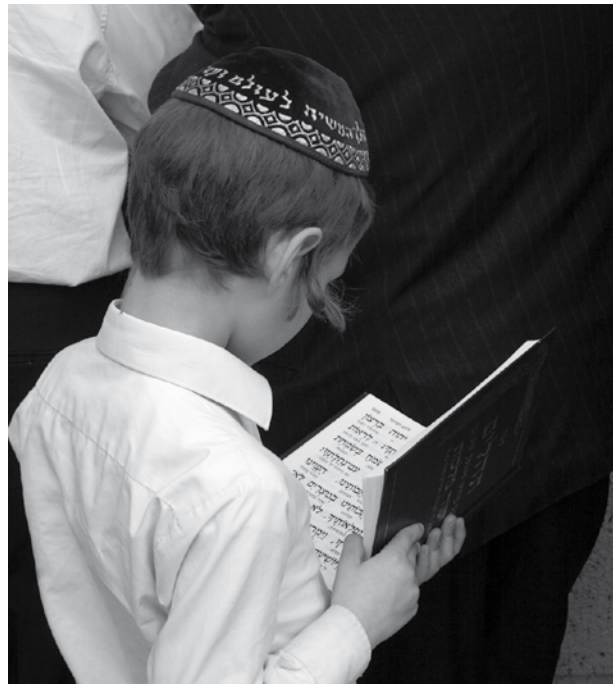


A Aufgabenstellung:

1. Heute leben etwa 100 000 Juden in Deutschland, die entweder nach dem 2. Weltkrieg und dem Ende der NS-Herrschaft wieder nach Deutschland zurückgekehrt sind oder inzwischen aus anderen Ländern, wie z. B. Russland oder dem Iran, zugewandert sind. Informiert euch über heute in Deutschland lebende Juden. Recherchiert, wie sie leben, ihre Religion ausüben, inwieweit sie auch heute noch mit der NS-Vergangenheit konfrontiert sind bzw. wie die Nazizeit ihr heutiges Leben noch mitbestimmt. Welche möglichen Probleme haben sie im heutigen Deutschland? Fertigt hierüber eine schriftliche Reportage an.
2. Informiert euch über die Vertretung der Juden in Deutschland, den Zentralrat der Juden.
3. Interessant ist der Besuch einer Synagoge. Versucht, mit eurem Lehrer einen solchen Besuch zu organisieren.

Reportage *Methoden-Box*

Mit Reportage wird eine journalistische Textsorte bezeichnet. Ein Reporter z. B. schreibt eine Reportage zu einem bestimmten Thema. Dabei berichtet er nicht nur über ein Ereignis, sondern er kann bei seiner Reportage das Thema auch aus seiner eigenen Sicht ergänzen. Häufig erzählt ein Reporter aus der Perspektive eines Betroffenen oder eines Augenzeugen. Der Leser, Zuhörer, Zuschauer soll dadurch stärker das Geschehen mit- oder nacherleben können. Es ist auch möglich, Interviews und Kommentare in die Reportage einzubeziehen. Fotos (Fotoreportage) und andere Bild Darstellungen können ebenfalls wichtige Elemente sein.



Hitlers rassistische Positionen



Aufgabenstellung:

1. Erläutert die Aussagen Hitlers (siehe Tabelle) zum „Kampf ums Dasein“ und formuliert jeweils eine eigene Position.
2. Wie bewertet Hitler Humanität und Frieden?
3. Diskutiert die Aussagen Hitlers zum „Kampf ums Dasein“. Nehmt bewusst unterschiedliche Positionen ein.
4. Haltet eure Position auf einem aussagekräftigen Flugblatt fest. Stellt eure Flugblätter in der Klasse vor und besprecht die Inhalte.

Kampf zwischen den Rassen

Nach Hitlers Ansicht herrscht zwischen den Rassen und zwischen den einzelnen Menschen ein unerbittlicher Kampf ums Dasein:

Aussage Hitlers	Erläuterung	Eigene Position
„Die Natur kennt keine politischen Grenzen. Sie setzt die Lebewesen zunächst auf diesen Erdball und sieht dem freien Spiel der Kräfte zu. Der Stärkste an Mut und Fleiß erhält dann als ihr liebstes Kind das Herrenrecht des Daseins zugesprochen ...“		
„Am Ende siegt ewig nur die Sucht der Selbsterhaltung. Unter ihr schmilzt die sogenannte Humanität als Ausdruck einer Mischung von Dummheit, Feigheit und eingebildetem Besserenwissen, wie Schnee in der Märzsonne.“		
„Im ewigen Kampfe ist die Menschheit groß geworden – im ewigen Frieden geht sie zugrunde.“		

(aus: Adolf Hitler: Mein Kampf, München, 1942, 514. – 518. Aufl., S. 702, 751)

Hitler überträgt Darwins biologische Lehre von der Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl auf die Geschichte des Menschen. So wird das menschliche Leben ausschließlich durch biologische Gesetze gesehen. Geleugnet werden die Wirksamkeit geistiger und sittlicher Maßstäbe, Werte und Kräfte. Für Hitler ist die nordische oder arische Rasse die wertvollste aller Rassen. Daher steht ihr naturgesetzlich die Herrschaft über die Erde zu.

„Deutschblütige Kinder“



A Aufgabenstellung:

1. Was bedeutet eurer Meinung nach der Buchtitel: „Die Sünde wider das Blut“?
2. Was ist unter „deutschblütigen“ Kindern zu verstehen?
3. Arbeitet die einzelnen Positionen, die im untenstehenden Text beschrieben werden, heraus.
4. Nehmt Stellung zu den Positionen und formuliert Gegenpositionen.
5. Erläutert, was unter dem Euthanasie-Programm zu verstehen ist.

„Die Sünde wider das Blut“

„Die Sünde wider das Blut“ – unter diesem Titel erschien bereits 1917 der Bestseller-Roman von Artur Dinter, der übrigens 1920 Mitbegründer der NSDAP wurde. Dinter entwirft in seinem Roman das folgende Szenario: Wenn eine deutsche Frau von einem Juden geschwängert würde, bedeutete dies, dass sie für immer jüdisch „verseucht“ sei. Dies hätte sogar Auswirkungen auf eventuelle Kinder, die diese Frau später von einem nicht-jüdischen Mann bekäme. Sie wären damit nämlich auch Juden. Durch die Schwangerschaft aufgrund einer Beziehung mit einem Juden könnte die deutsche Frau keine „deutschblütigen“ Kinder mehr zur Welt bringen. Sie sei von „jüdischem Blut“ und „jüdischem Geist“ durchdrungen. Später bezeichnete Julius Streicher, Herausgeber des antisemitischen Hetzblattes „Der Stürmer“, dies als sogenannte „Imprägnation“.

Diese Art der „Infektion“, der „Ansteckung“ des deutschen Volkes durch die Juden stand allerdings im Widerspruch zu den Erkenntnissen und Vorstellungen der damals geltenden Erbbiologie. Die Vertreter dieser Richtung forderten die „Aufartung des deutschen Volkes“. Dabei sollten defekte Gene bei der Fortpflanzung ausgeschaltet werden. Hinzu kamen die sogenannten „nordischen Gedanken“, wonach eine Zutmischung anderer europäischer Rassen zur arischen Rasse unbedingt zu unterbinden sei. Sie sahen die arische (oder auch nordische) Rasse in ihrer Existenz bedroht und fürchteten den Untergang des Abendlandes. Konkret bildeten für die Vertreter dieser Richtung die Juden nicht das bedrohlichste Feindbild. Daher vertraten sie einen eher gemäßigten Antisemitismus.

Auf dem Parteitag 1935 war es im Vorfeld der Nürnberger Rassegesetze zu einem offenen Konflikt zwischen den Vertretern der „Imprägnation“ und den Vertretern der Erbbiologie gekommen. Hitler gehörte eher der Richtung der Imprägnationslehre an und entschied so, dass dies Inhalt der Nürnberger Gesetze wurde.

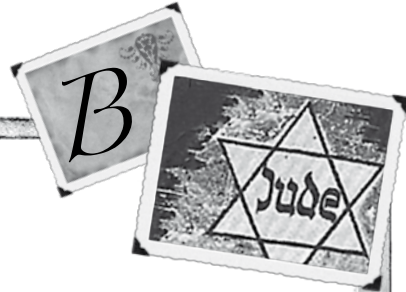
Euthanasie-Programm

Info-Box

Wörtlich übersetzt bedeutet dieser Begriff aus dem Griechischen „schöner Tod“. Euthanasie ist die Sterbehilfe für unheilbar Kranke oder Schwerstverletzte, um ihnen einen qualvollen Tod zu ersparen.

Die Nationalsozialisten benutzten den Begriff bewusst irreführend, indem sie ein Programm zur systematischen Tötung missgebildeter Kinder (Gehirnfehlbildung) und erwachsener geistig Behinderter einführten und es Euthanasie-Programm nannten. Die Nazis bezeichneten ihre Maßnahmen als sogenannte „Tötung lebensunwerten Lebens“, die seit 1938 offen verkündet wurde. Zwischen Anfang 1940 und dem 23.8.1941, als die Euthanasie-Morde aufgrund kirchlicher Proteste offiziell gestoppt wurden, fielen etwa 100 000 Menschen diesem Programm zum Opfer. Von September 1941 bis Mitte 1944 (in einigen Anstalten sogar bis April 1945) wurde die Mordaktion jedoch im Geheimen fortgesetzt. Während dieser Zeit wurden weitere 20 000 bis 30 000 Menschen getötet.

■ Konzentrationslager (KZ)



A Aufgabenstellung:

1. Schreibt eine eigene kurze Definition des Begriffs Konzentrationslager.
2. Informiert euch über die Konzentrationslager im Dritten Reich, nennt sie mit Namen und erstellt eine Liste.
3. Welchen Hauptzweck hatten Konzentrationslager? Erläutert eure Antwort.

Die Nazis hatten bereits 1933 mit der Einrichtung von Konzentrationslagern begonnen. Das erste Konzentrationslager auf deutschem Boden entstand in Dachau bei München. Darüber hinaus wurden SA- und SS-Lager um Berlin (Oranienburg) errichtet.

Die Konzentrationslager der Nazizeit waren der stärkste Ausdruck für das menschenverachtende Terrorsystem des Nationalsozialismus.

Der Hauptzweck der Konzentrationslager bestand darin, die wirklichen oder vermuteten Gegner der nationalsozialistischen Herrschaft auszuschalten.

„Absondern, Diffamieren, Entwürdigen, Zerschlagen und Vernichten – das waren die Formen, in denen der Terror in Wirksamkeit trat. Je drastischer, um so besser, und je gründlicher, um so nachhaltiger. Dabei kam es nicht auf Gerechtigkeit an; lieber zehn Unschuldige hinter Stacheldraht setzen, als einen wirklichen Gegner aus dem Auge verlieren!“

Das hatte dann gleich die andere beabsichtigte Wirkung zur Folge: Abschreckung der neunzig Prozent. Auf solche Weise konnte man hoffen, jede Opposition von vornherein im Keim zu ersticken, sie gar nicht erst zu irgendeiner organisatorischen Entwicklung gelangen zu lassen und ihr, wenn sie sich doch irgendwo regen sollte, jeglichen Ausbreitungsboden zu entziehen.“

(aus: Eugen Kogon: Der SS-Staat, Gütersloh, o. J., S. 54)

Konzentrationslager (KZ) Info-Box

Massenlager. Als Vorläufer für die Konzentrationslager können Kriegsgefangenenlager der Südstaatler im nordamerikanischen Sezessionskrieg sowie im Burenkrieg angesehen werden.

Im nationalsozialistischen Deutschland wurden bis 1945 rund 715 000 Menschen in Konzentrationslagern gefangengehalten. Sie wurden von rund 40 000 SS-Leuten bewacht. In den meisten Konzentrationslagern wurden medizinische, lebensmittelchemische und andere Versuche an Häftlingen durchgeführt. Ab 1943 kam es vermehrt zu Massenvernichtungen von körperlich und psychisch Kranken sowie vor allem von polnischen und sowjetischen Kriegsgefangenen. Später wurden verschiedene Konzentrationslager auch als reine Vernichtungslager genutzt, in denen rund fünf bis sechs Millionen jüdische und etwa eine halbe Million nicht-jüdische Häftlinge getötet wurden.



Konzentrationslager Auschwitz